

STADTTEILBÜRO AACHEN-NORD

JAHRESBERICHT 2019



ALL EYES ON AACHEN-NORD
SOZIALE STADT AACHEN-NORD
WWW.ALL-EYES-ON.INFO

Foto: Thomas Langens

aachen nord

Gefördert durch



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	SEITE 4
2. DAS STADTTEILBÜRO AACHEN-NORD	SEITE 6 - 15
2.1 Das Programm Soziale Stadt Aachen-Nord	
2.2 Das Fördergebiet Aachen-Nord	
2.3 Das Stadtteilbüro Aachen-Nord	
2.4 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilbüros	
3. VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN	SEITE 17 - 26
3.1 10 Jahre Soziale Stadt Aachen-Nord	
3.2 10 Jahre Tabitas	
3.3 Veranstaltungen im Tabitas	
3.4 Heckengespräche	
3.5 Weitere Veranstaltungen / Teilhaben	
4. PROJEKTE AUS DEM ISEK	SEITE 28 - 31
4.1 Wohnumfeld verbessern	
4.2 Jugendbeteiligung zum Projekt „Spiel, Sport und Schule“ Zum Kirschbäumchen	
5. VERFÜGUNGSPFONDS-PROJEKTE 2019	SEITE 33 - 46
5.1 Schwerpunkt Nachbarschaft	
5.2 Schwerpunkt Bildung	
5.3 Schwerpunkt Quartier Feld- und Liebigstraße	
5.4 Schwerpunkt Jülicher Straße	
5.5 Ohne Schwerpunkt	
6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	SEITE 48
7. AUSBLICK 2020	SEITE 50 - 54
8. IMPRESSUM	SEITE 56

1. VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

die Entwicklung und Erneuerung des Stadtteils Aachen-Nord wird im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt Aachen-Nord um zwei weitere Jahre verlängert, bevor das Projekt Ende 2021 endgültig ausläuft. Viele Plätze und Straßen haben bereits ein neues, freundlicheres Gesicht erhalten. Andere Bauprojekte, wie z.B. die Umgestaltung der Talstraße am Depot, stehen nach einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess noch vor der Ausführung. Viele gute Netzwerke hier ansässiger Vereine oder Institutionen sind in den letzten Jahren entstanden und werden auch in Zukunft die Menschen im Viertel miteinander verbinden.

Besonders sichtbar wird die positive Stimmung in Aachen-Nord bei den vielen großen und kleineren Veranstaltungen, wie z.B. auf dem Jubiläumsfest „10 Jahre Soziale Stadt Aachen-Nord“ im Mai 2019.

Das Stadteilbüro, mit Sitz im Depot und einer Zweigstelle im Tabitas in der Heinrich-Hollands-Straße 6, hat an vielen Veranstaltungen mitgewirkt und ist stets eine wichtige Anlaufstelle im Viertel. Umso erfreulicher ist, dass der Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie beschlossen hat, das Stadteilbüro zu verstetigen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Jahresberichts und schaue gespannt auf die weitere Entwicklung in Aachen-Nord.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Manfred Sicking

Dezernent für Wirtschaftsförderung, Soziales und Wohnen der Stadt Aachen

aachen nord



2. DAS STADTTEILBÜRO AACHEN-NORD

2.1 Das Programm Soziale Stadt Aachen-Nord

Das Förderprogramm Soziale Stadt ist ein Leitprogramm zur sozialen Integration, mit dem der Bund und die Länder seit 1999 strukturschwache Stadtteile in ganz Deutschland unterstützen.

Ziel ist die bauliche Aufwertung der Stadtteile unter Einbezug sozialintegrativer Maßnahmen. Großer Wert wird dabei stets auf eine intensive Bürgerbeteiligung gelegt, um die Identifikation mit den baulichen Aufwertungsmaßnahmen zu stärken.

Zu Anfang jedes Großprojekts im Rahmen des Programms Soziale Stadt werden in Zusammenarbeit mit lokalen Akteurinnen und Akteuren aus Institutionen, Stadtverwaltung und Politik mit der Ausarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) die Ausrichtung, Zielsetzung und Ablaufplanung für den betroffenen Stadtteil festgelegt.

In Anlehnung an dieses Leitbild werden im Projektverlauf kontinuierlich Maßnahmen entwickelt und durchgeführt. Während des Projektverlaufs ist eine gute Vernetzung zwischen den Institutionen des Stadtteils, der Stadtverwaltung und der lokalen Politik unabdingbar. Den Aufbau und die Aufrechterhaltung eines solchen Netzwerks übernimmt das Quartiersmanagement.

In Aachen ist Aachen-Nord nach Aachen-Ost der zweite Stadtteil, der durch das Programm Soziale Stadt gefördert wird. Von 1999 bis 2010 wurde Aachen-Ost im Rahmen des Förderprogramms baulich aufgewertet. Dies hatte nicht nur zahlreiche Verschönerungen und Maßnahmen im Stadtteil zur Folge, sondern brachte auch spürbar positive Veränderungen im sozialen Klima des Stadtteils mit sich. Aufgrund der guten Erfahrungen beauftragte der Aachener Stadtrat im Jahr 2008 die Stadtverwaltung, einen Antrag zur Aufnahme Aachen-Nords in das Förderprogramm Soziale Stadt zu stellen.

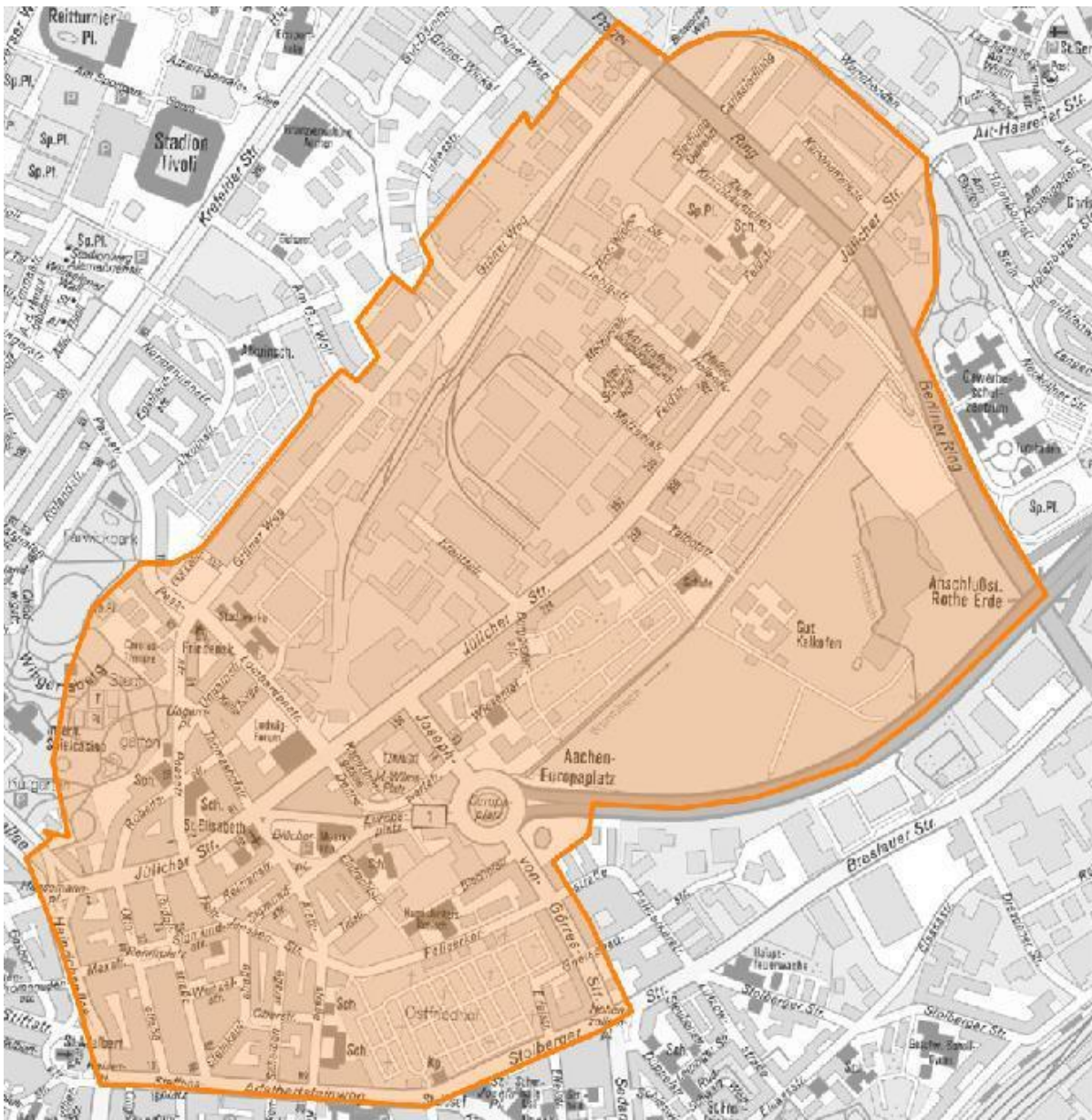
Nachdem in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen ein Integriertes Handlungskonzept (IHK, heute ISEK) ausgearbeitet worden war, wurde Aachen-Nord Ende 2009 in das Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen.

Mit dem zunächst auf zehn Jahre ausgelegten Förderprogramm „Soziale Stadt Aachen-Nord“ wurden bisher rund 16 Millionen Euro Fördermittel bewilligt. Aachen-Nord präsentiert sich seitdem an vielen Orten in einem neuen Licht.

Zahlreiche Akteure, soziale und kulturelle Institutionen haben dazu beigetragen, dass der Stadtteil Aachen-Nord eine gemeinsame Identität entwickelt und an Attraktivität für Bewohner, Besucher und ansässige Firmen gewonnen hat.

Ende 2019 wurde eine Laufzeitverlängerung bis Dezember 2021 beschlossen. Aachen-Nord kann somit zwei weitere Jahre auf noch vorhandene Mittel des Förderprogramms zurückgreifen. Damit wurde auch die Fortführung der Arbeit des Stadteilbüros Aachen-Nord bis Ende 2021 gesichert.

2.2 Das Fördergebiet Aachen-Nord



Aachen-Nord ist vielfältig. Mit einer Fläche von etwa 300 ha und ca. 15.500 Einwohnerinnen und Einwohner ist der Stadtteil ein integraler Bezirk Aachens. Er grenzt unmittelbar an die Innenstadt, das Frankenberger Viertel, das Ostviertel sowie Aachen-Haaren.

Der Europaplatz fungiert als ein wichtiges Einfahrtstor der Stadt Aachen und begrüßt die Anreisenden mit dem größten Brunnen der Stadt. Neben der geografischen Lage ist Aachen-Nord durch seinen Industriecharme geprägt.

Zentis, das Gewerbegebiet Grüner Weg, das Technologiezentrum und Talbot sind nur einige Beispiele. Auch der kulturwirtschaftliche Charakter Aachen-Nords wirkt enorm stadtteilprägend. Mit dem Ludwig Forum im Herzen des Fördergebiets, der Musikschule, dem DAS DA Theater, der Mufab und vielem mehr wird ein reichhaltiges, diverses Kulturprogramm geboten. Als Erholungsmöglichkeit bietet sich ein Besuch in der historisch verankerten Carolus Therme an.

Das Fördergebiet Aachen-Nord schließt unmittelbar an das ehemalige "Soziale Stadt"-Gebiet Aachen-Ost an und setzt sich grob aus folgenden sechs Bereichen zusammen: Rehmviertel, Wiesental, Ungarnviertel, Feld- und Liebigstraße, der Bereich zwischen dem Alten Schlachthof und Nordbahnhof sowie dem Gewerbering.

Durch die enge Verbundenheit von Industrie und Wohnraum schafft Aachen-Nord ein multifunktionales und vielfältiges Erlebnis. Es ist zentral, kulturell, offen und lebendig.



2.3 Das Stadteilbüro Aachen-Nord

Um die im ISEK festgelegten Ziele zu erreichen, wurde das Stadteilbüro Aachen-Nord mit der Initiierung und Begleitung von Beteiligungsprozessen und Netzwerkarbeit betraut. Dabei fungiert es als Bindeglied zwischen Verwaltung, Akteuren sowie der lokalen Politik.

Zuvor räumlich am Rehmplatz ansässig, folgte 2017 der Umzug in das neu entstandene Stadtteilzentrum Depot Talstraße. Durch den Umzug in das Depot konnte die Zusammenarbeit auch mit den vielen im Depot ansässigen Vereinen und Institutionen noch enger gestaltet werden. Auch die Bürgerinnen und Bürger haben sich an den Umzug gewöhnt und setzen ihre enge und direkte Zusammenarbeit mit dem Stadteilbüro hier fort.

Bei jeder städtebaulichen Maßnahme ist deren Erfolg und Wirkung maßgeblich von der sozialen Integration abhängig. Das Stadteilbüro begleitet die Bauprojekte diesbezüglich in der Öffentlichkeitsarbeit und der aktiven Integration der anwohnenden Bürgerinnen und Bürger. So soll nicht nur die soziale Kontrolle, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden.

Um Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen, organisiert das Stadteilbüro Feste, Infoveranstaltungen und Workshops. Dabei profitiert es von seinem über die Jahre gewachsenen Netzwerk. Das Mitwirken in verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerktreffen ermöglicht zudem die gemeinsame Entwicklung von Projekten.

Ein Schwerpunkt des Stadteilbüros liegt in der Betreuung des Verfügungsfonds. Der Verfügungsfonds ist ein Fördertopf mit einem jährlichen Gesamtvolumen von 77.500 Euro über den soziale Teilhabe und Mitmachprojekte im Stadtteil gefördert werden. Initiatoren der Verfügungsfondsprojekte werden vom Stadteilbüro bei der Konzeption, Antragstellung und dem Finanzkonzept begleitet und unterstützt. Die fertigen Anträge werden, abhängig vom

Fördervolumen, vom Stadteilbüro zur Beschlussfassung in der Lenkungsgruppe vorgestellt und verabschiedet. 2019 stand der Verfügungsfonds mit 20 umgesetzten sozialen Projekten besonders im Fokus der Arbeit des Stadteilbüros. Bürgerbeteiligungsprozesse zu den noch offenstehenden Bauprojekten wurden im Wesentlichen bereits vor 2019 abgeschlossen, die Baumaßnahmen starten jedoch erst im Jahr 2020 (siehe Seite 53).

Alle Prozesse und Aktionen der Arbeit des Stadteilbüros in und rund um Aachen-Nord werden über eine aktive Öffentlichkeitsarbeit sichtbar gemacht. Dazu nutzt das Stadteilbüro diverse Kanäle, von einer eigenen Facebook-Seite, über die Stadteilbüroseiten im Viertelmagazin bis hin zu Flyern und öffentlichen Aktionen.

So stößt das Stadteilbüro als Inkubator viele Projekte und Beteiligungsprozesse an, um die soziale und kulturelle Teilhabe im Viertel zu stärken. In der Konsequenz verbessert sich damit nicht nur die innere, sondern auch die äußere Wahrnehmung des Stadtteils Aachen-Nord.

Die Aufgaben des Stadteilbüros sind im Überblick:

- Begleitung der Projekte des Verfügungsfonds in der Entstehung, Entwicklung und Durchführung,
- Unterstützung der städtischen Teilprojektleiter bei den baulichen und konzeptionellen Projekten im Rahmen von Soziale Stadt – insbesondere bei der Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner und in der Darstellung dieser Projekte in der Öffentlichkeit,
- Einbringung von diversen Informationen in die vorhandenen Netzwerke und Unterstützung der Netzwerkarbeit im Stadtteil,
- Beratung bei kleinen und großen Alltagssorgen und Vermittlung an bestehende Anlaufstellen im Stadtteil,
- Bindegliedfunktion zwischen aktiven Bürgerinnen und Bürgern, Akteuren, lokaler Politik und Stadtverwaltung,

- Entwicklung von innovativen Maßnahmen zur Imageverbesserung des Stadtteils – gemeinsam mit den aktiven Bürgerinnen und Bürgern,
- Hilfestellung bei der Akquirierung von Fördermitteln und Sponsoren, unabhängig von den Projektmitteln des Förderprogramms Soziale Stadt.

2.4 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadteilbüros

Auch im Stadteilbüro gibt es immer wieder Bewegung. Wir mussten uns von unseren studentischen Hilfskräften Johannes Nakayama, Marina Albrecht und Christina Rinkens verabschieden. Wir bedanken uns hier noch einmal für die gute Zusammenarbeit und die tolle gemeinsame Zeit. Zum Ende des Jahres 2019 hat sich zudem unsere Kollegin Janise Bunting vorübergehend eine Auszeit genommen. Der genaue Zeitpunkt ihres Wiedereinstiegs bei uns im Jahr 2021 wird noch bekannt gegeben.

GEOFFREY BLAESKE

Nach seinem Studium der Soziologie und Philosophie (M.A.) an der RWTH Aachen ist Geoffrey Blaeske seit 2015 Teil des Teams im Stadteilbüro. Als Quartiersmanager berät er Antragstellerinnen und Antragssteller zum Verfügungsfonds und betreibt Netzwerkarbeit im Stadtteil. Dazu gehören die Initiierung und Begleitung von Bürgerbeteiligungsprozessen. Zudem obliegt ihm die Hauptverantwortung bei der Öffentlichkeitsarbeit.



SILKE GÄRTNER

Silke Gärtner ist Diplom-Ingenieurin für Stadt- und Regionalplanung und seit Anfang 2013 Quartiersmanagerin im Stadteilbüro Aachen-Nord. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt ist die Aktivierung des Quartiers Feld- und Liebigstraße und die Zusammenarbeit mit dem Sozialcafé Tabitas. Des Weiteren begleitet sie die städtebaulichen Aktivitäten und berät Projektantragstellerinnen und Projektantragsteller zum Verfügungsfonds.



JANISE BÜNTING

Janise Bünting ist Sozialarbeiterin und -pädagogin (M.A.). Sie hat in Aachen und Nijmegen studiert und bei verschiedenen sozialen Organisationen sowie im Bildungsbereich gearbeitet. Als Quartiersmanagerin berät sie in Aachen-Nord Antragstellerinnen und Antragsteller zum Verfügungsfonds. Zudem ist sie Ansprechpartnerin für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit sowie für Digitalisierungsprojekte.



DORIS VALLÉE

Doris Vallée ist Sozialarbeiterin und -pädagogin B.A. und arbeitet seit Juni 2016 im Stadteilbüro Aachen-Nord als Quartiersmanagerin. Ihr Aufgabenschwerpunkt liegt in der Betreuung von Verfügungsfondsprojekten sowie der Netzwerkarbeit im Stadtteil. Seit 2019 studiert sie nebenberuflich im Master “Psychosoziale Beratung und Mediation” in Mönchengladbach.

ANJA SCHOLLEN

Seit 2015 ist die studierte Diplom-Betriebswirtin Anja Schollen Office-Managerin im Stadteilbüro Aachen-Nord. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt in der kaufmännischen, finanztechnischen und organisatorischen Abwicklung. Sie ist für die finanzielle Beratung und Abrechnung der Verfügungsfondsprojekte zuständig und arbeitet dabei eng mit den Antragstellerinnen und Antragstellern des Verfügungsfonds zusammen.





SABINE VON DEN STEINEN

Sabine von den Steinen ist Architektin für den Verein altbau plus. Seit Herbst 2012 bis Sommer 2017 hat sie im Stadtteilbüro Hauseigentümer und Mieter aus Aachen-Nord zu den Themenbereichen „Energiesparendes Sanieren“ und „Barrieren abbauen“ beraten, viele Veranstaltungen organisiert und begleitet. Aktuell ist Sabine von den Steinen die Ansprechpartnerin für Beratungsgespräche zum Zuschuss-Programm „Wohnumfeld verbessern“. In der Beratung können sich die Antragsteller und Antragstellerinnen darüber informieren, welche Maßnahmen mit den Ausrichtungen Gemeinschaft, Attraktivität und Ökologie gefördert werden, um das eigene Wohnumfeld attraktiver zu gestalten.

HANNAH RUDAT

Hannah Rudat studiert Psychologie an der Fernuni Hagen und unterstützt das Stadtteilbüro Aachen-Nord seit August 2019 als studentische Hilfskraft. Zuständig ist sie vor allem für die allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem sorgt sie für die Nachbearbeitung von Verfügungsfonds-Projekten, die Pflege des Internetauftritts, die Erstellung von Werbemitteln und unterstützt das Team tatkräftig bei Veranstaltungen.

aachen nord



3. VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

3.1 10 Jahre Soziale Stadt Aachen-Nord

Runde Jubiläen soll man feiern! Am 11. Mai 2019 wurde mit einem großen Fest ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: „10 Jahre Soziale Stadt Aachen-Nord“.



Fotos: Thomas Langens



Im Dezember 2009 wurde der Stadtteil Aachen-Nord in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. In den bisher insgesamt zehn Jahren Laufzeit des Programms im Aachener Norden ist viel passiert: rund 16 Millionen Euro Fördermittel wurden bewilligt, zahlreiche Orte im Quartier erstrahlen dank baulicher Maßnahmen in neuem Licht. Ansässige Akteure sowie soziale und kulturelle Institutionen haben unter anderem durch die zahlreichen gelungenen Verfügungsfondsprojekte beigetragen, dass der Stadtteil Aachen-Nord eine gemeinsame Identität entwickeln konnte.

Und der Fortschritt geht noch weiter: Das gesamte Quartier befindet sich in Aufbruchstimmung und kann sich noch auf weitere Vorhaben freuen, deren Umsetzung bis ins Jahr 2021 geplant sind.

Weil ein solch großes und umfangreiches Gesamtprojekt über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren nur mit der Unterstützung von Akteuren vor Ort umgesetzt werden kann, gab es am 11. Mai 2019 ein Fest für alle Freunde, Nachbarn und Beteiligte in und rund um das Depot in der Talstraße. Viele Menschen haben durch ihr Engagement in unterschiedlichen Arbeitskreisen, der Lenkungsgruppe, der Stadtteilkonferenz und vielen anderen Bereichen über all die Jahre ihren Stadtteil mitgestaltet.



Der „Tag der Städtebauförderung“, der am 11. Mai in ganz Deutschland stattfand, bot den idealen Anlass das gemeinsam Erreichte zu feiern und auch einen Blick in die Zukunft zu werfen. Gemeinsam mit über 30 ehrenamtlichen Akteuren wurde ein großes Stadtteilstfest im und um das Depot in der Talstraße gefeiert. Auf dem Programm standen neben Bühnenauftritten von Schulen und Tanzvereinen auch viele kostenlose Mitmach-Aktionen und Infostände zum Förderprogramm für Groß und Klein. Außerdem sorgten Clown Marco aus Aachen-Nord und der Zirkus Configurani aus Aachen für gute Laune. Das Team des Stadtteilbüros bot ein Stadtteilrätsel an, bei dem es dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren tolle Preise zu gewinnen gab.

Besonders die Ausstellung mit einem Überblick aller baulichen Projekte und umgesetzten Verfügungsfonds aus 10 Jahren Soziale Stadt überzeugte viele Besucherinnen und Besucher. Ein besonderes Highlight war der Stadtteilspaziergang, bei dem an acht Info-Stationen ein Blick zurück auf die vergangenen Jahre und durch ein Zukunftsfenster nach vorne geworfen werden konnte. Das Feiern, und Austauschen, neue Ideen für Verfügungsfondsprojekte entwickeln und einen schönen Tag gemeinsam mit Familie und Freunden verbringen, bildeten den Fokus am 11. Mai 2019. Ein rundum gelungenes Fest zu einem tollen Jubiläum!

3.2 10 Jahre Tabitas

Nicht nur ein runder Geburtstag, nein gleich zwei: Mit dem zehnjährigen Jubiläum des Programms „Soziale Stadt Aachen-Nord“ feierte 2019 auch das Tabitas sein 10-jähriges bestehen.

Das Sozialcafé Tabitas in der Heinrich-Hollands-Straße 6 ist nicht nur eine Dependence des Stadteilbüros Aachen-Nord. Seit zehn Jahren ist das Tabitas vor allem eins: Ein herzlicher Treffpunkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Feld- und Liebigstraße.

An das fürsorgliche, ehrenamtlich arbeitende Team des Tabitas können sich seit nunmehr zehn Jahren Menschen in Notsituationen wenden. Neben kalten und warmen Speisen sowie Getränken besteht das Angebot Gespräche zu akuten Fragestellungen oder Lebensproblemen zu führen und sich über die sozialen Hilfsangebote der Stadt Aachen und anderer Anbieter zu informieren.



Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die kreativen Treffen im Tabitas, beispielsweise Näh- und Bastelstunden. Und natürlich die geselligen Saisonveranstaltungen, wie zum Beispiel der Oster- oder Adventsbrunch.

Am 31. August 2019 feierte das Tabitas sein Jubiläum als zentrale Anlaufstelle für alle Menschen in Aachen-Nord. Das Team des Stadteilbüros Aachen-Nord dankt den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Sozialcafés für die langjährige und enge Zusammenarbeit und steht auch in den nächsten Jahren an der Seite des Tabitas.

3.3 Veranstaltungen im Tabitas

Gemeinsam haben das ehrenamtliche Team des Tabitas und das Stadtteilbüro Aachen-Nord 2019 wieder einige Veranstaltungen organisiert.

OSTERBASTELN UND OSTERBRUNCH IM TABITAS



Foto: STB

Die Hasen sind los. Der Einladung zum Osterbrunch am 13. April 2019 folgten zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessierte. In gemütlicher Atmosphäre gab es neben leckeren Brötchen, Salaten, Kuchen und Kaffee auch die gebastelten Werke zu kaufen, die im Vorfeld mehrerer Bastelvormittage entstanden sind.

KLEIDERTAUSCHBÖRSE

Am 9. März 2019 und am 12. Oktober 2019 fand im Socialcafé in der Heinrich-Hollands-Straße 6 jeweils die Kleidertauschbörse statt. Das Prinzip: Jede teilnehmende Frau bringt mindestens zehn Kleidungsstücke mit und darf sich im Gegenzug zehn neue aussuchen. So haben viele Kleidungsstücke ein neues Zuhause gefunden. Und viele glückliche Frauen neue Schätze.



Foto: STB

WEIHNACHTSBASTELN UND ADVENTSBASAR IM TABITAS



Foto: STB

Bereits im zweiten Jahr wurde von Quartiersmanagerin Silke Gärtner das vorweihnachtliche gemeinsame Basteln zusammen mit Ehrenamtlern und Besuchern organisiert. In gemütlicher Atmosphäre wurde gebastelt und der ein oder andere Weihnachtskeks genascht. So ist ein nachhaltiges Gemeinschaftsgefühl entstanden, das die Beteiligten durch die Vorweihnachtszeit getragen hat. Ihren gelungenen Abschluss fand die Bastelaktion mit dem Adventsbasar am 7. Dezember 2019.

3.4 Heckengespräche

Menschen reden über ihr Viertel. 2019 ging das Team des Stadteilbüros Aachen-Nord mit einer neuen Gesprächsreihe an den Start. Treffpunkt: Mittwochs an der Hecke vor dem Tabitas.

Ein zentraler Anlaufpunkt für alle Menschen, die im Bereich Feld- und Liebigstraße wohnen, ist das Tabitas ohnehin. Es befindet sich aber auch an einem gut besuchten Zugang zur Jülicher Straße und wird auch von zahlreichen im Viertel arbeitenden Menschen passiert. Die Initiatorin der Heckengespräche und langjährige Quartiersmanagerin Silke Gärtner nutzte den gut frequentierten öffentlichen Raum vor dem Eingang zum Tabitas, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.



Mithilfe ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie der Unterstützung des ehrenamtlichen Teams des Tabitas hat sie an vier aufeinanderfolgenden Wochen, jeweils mittwochs morgens zwischen 9.30 Uhr und 11.00 Uhr, mit frischem Kaffee und offenen Ohren auf Anregungen gewartet. Durch das Projekt sollten der nachbarschaftliche Austausch gefördert und neue Freundschaften ermöglicht werden. Zahlreiche Interessierte tauschten sich, trotz des herbstlichen Wetters, während der Testphase im September und Oktober

2019 mit Silke Gärtner aus. Es wurde diskutiert, geplaudert und viel Neues erfahren. So konnte älteren Menschen das Frühstücksangebot des Tabitas näher gebracht werden, zugezogenen Familien das Kursangebot in der Turnhalle Liebigstraße ans Herz gelegt oder Pläne für neue Bastelaktionen geschmiedet werden.



Auch über die Probleme vor Ort im Quartier konnte gesprochen werden und das Team des Stadtteilbüros Aachen-Nord hat viele neue Ideen, Anregungen und Fragestellungen für seine tägliche Arbeit daraus ziehen können. Der erste Aufschlag ist sehr gut angekommen so dass das Projekt Heckengespräche im August 2020 definitiv fortgesetzt wird.

3.5 Weitere Veranstaltungen / Teilhaben

Ob als Mitveranstalter oder in unterstützender Funktion: Das Team des Stadtteilbüros Aachen-Nord ist gerne nah dran an den Menschen und feiert mit ihnen die Feste, wie sie fallen. Ein kleiner Überblick.

REHMPLATZPICKNICK

Bereits im achten Jahr in Folge fand das bei den Anwohnern des Rehmplatzes sehr beliebte Rehmplatz-Picknick statt. Am 14. September 2019 wurde der Rehmplatz inmitten Aachen-Nords erneut zum Treffpunkt unter freiem Himmel für Anwohner, Interessierte und Freunde des Viertels. Jeder brachte etwas zu Essen mit und der Grill war stets voll mit Köstlichkeiten. Unser Fazit: Wieder mal ein geselliges Treffen in beschwingter Atmosphäre.



Fotos: STB & Rehmplatznachbarn



DAS SCHULFEST DER GHS ARETZSTRASSE

Antragsteller/-in: Lothar Grodde, Förderverein „Jugendliche powern ohne Gewalt e.V., ein Verein zur Förderung der Jugendhilfe für die Aretzstraße



Foto: STB



Foto: STB

Drei Tage lang hat sich die GHS Aretzstraße auf das Schulfest vorbereitet, denn unter dem Motto “Wir feiern mit Nachbarn und Freunden” wurde ganz Aachen-Nord eingeladen! Tombolas, Torwand und Pony-Streicheln – nicht zu vergessen das fantastische Bühnenprogramm, welches mit Tanz, Trommeln und Gesang alle Besucher bezaubern konnte, standen auf dem Programm. Das Stadtteilbüro war selbstverständlich auch dabei und hat mit einem Infostand über die im Jahr 2020 anstehenden Umgestaltungsmaßnahmen des Schulhofes informiert. Auch in 2020 feiern wir mit der GHS Aretzstraße ihr Schulfest. Dann

allerdings in Form eines Einweihungsfestes des neuen Schulhofes.

TASCHENGELDFLOHMARKT

Antragsteller/-in: Andrea Weyer, Deutscher Kinderschutzbund OV Aachen e. V.

Schnäppchenjäger aufgepasst! Am 21. September 2019 waren alle Kinder Aachen-Nords im Alter von 10 bis 15 Jahren dazu eingeladen am Taschengeldflohmarkt teilzunehmen. Der Abenteuerspielplatz “Zum Kirschbäumchen” wurde mit 23 Ständen zum perfekten Platz zum Feilschen. Gerade heute ist das Thema Wiederverwertung und Nach-



Foto: STB

haltigkeit von höchster Relevanz. Wie der Name „Taschengeldflohmarkt“ es schon sagt, konnte sogar das Taschengeld aufge bessert werden und neue „alte“ Sachen erworben werden.

Die Spenden für Kaffee und Kuchen kamen dem Abenteuerspielplatz zu Gute. Außerdem hat das Team des Stadteilbüros knapp 90 Euro Spenden über seinen Flohmarktstand für den Abenteuerspielplatz einnehmen können! Wir danken allen Unterstützern für die gespendeten Spielsachen. Eine Wiederholung ist geplant!

WIR SIND KING! SCHULFEST

Antragsteller/-in: Marianne Bächle, Förderverein MLKS

Am 29. Mai war es wieder soweit: die Martin-Luther-King-Schule lud zum Feiern ein! Die Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung feierte gemeinsam mit Freunden, Nachbarn, Interessierten und Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern die bunte und vielfältige Schulgemeinschaft im Rahmen des alljährlichen Sommerfests.

In entspannter Atmosphäre fand ein Fußballturnier zwischen der Martin-Luther-King-Schule und der Hauptschule Aretzstraße statt. Ein weiteres Highlight war die Hüpfburg für Groß und Klein. Auch das Glücksrad und das Torwandschießen konnten begeistern! Für das leibliche Wohl wurde durch zahlreiche selbstgebackene Kuchen und leckeres Grillgut gesorgt. Es wurde miteinander gespielt, gequatscht und gegessen.



NACHBARSCHAFTSFEST STADTGARTEN

Antragsteller/-in: Tanja Meis, Urbane Gemeinschaftsgärten Aachen e. V.

Minigolf, picknicken und zusammen gärtnern. So wurde der Tag der Nachbarn am 24. Mai im Stadtgarten in Aachen-Nord gefeiert. Eingeladen wurde auf Deutsch, Russisch, Polnisch, Arabisch, Türkisch, Hebräisch und Englisch. Jeder war willkommen. Gemeinsam wurde ein Zeichen für ein gutes Miteinander gesetzt. In entspannter und geselliger Atmosphäre konnten sich alle untereinander und miteinander austauschen. Auch das Stadtteilbüro war vor Ort und wir können berichten: Es war ein tolles Fest!






Foto: STB

PLAKATION GEGEN MÜLL UND LÄRM

Auf Initiative des Stadtteilbüros haben Bürgerinnen und Bürger des Quartiers Feld- und Liebigstraße mit einer Plakataktion auf die Problematik der Lärmbelästigung und Verschmutzung in Zusammenhang mit den Starfish-Besuchern hingewiesen. Vor allem



-  Keine Glasscherben liegen lassen!
-  Nicht wild pinkeln!
-  Nicht laut grölen!

Bitte nehmt Rücksicht auf die Anwohner, haltet den Spielplatz für die Kinder sauber und verhaltet Euch angemessen!

nach Veranstaltungsende im Starfish wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers häufig bei ihrer Nachtruhe gestört. Zudem sind die Straßen am nächsten Morgen vermüllt. Der Weg vom Starfish zur nächsten Bushaltestelle führt mitten durchs Quartier und wurde somit von Starfish-Besuchern nachts stark frequentiert. Mit der gemeinsamen Plakataktion konnten die Anwohnerinnen und Anwohner ihr Recht auf Nachtruhe und ein sauberes Wohnumfeld zum Ausdruck bringen und die Starfish-Besucher ein wenig für ihre Anliegen sensibilisieren.

FEST ZUM WELTKINDERTAG IM DEPOT

30 Jahre UN Kinderrechte - Meine, deine, unsere Rechte! Antragsteller/-in: Denise Delonge und Andrea Weyer, Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V.

Unter diesem Thema stand der Weltkindertag im Depot am 20.09.2019. Das vom Arbeitskreis “Kind & Familie Aachen-Nord” organisierte Fest zum Weltkindertag fand bereits zum vierten Mal statt. Gefeierte wurde wie immer im Depot mit allen Kindern und Familien Aachen-Nords sowie allen Interessierten. Besonders im Fokus stand im Jahr 2019 die UN-Kinderrechtskonvention, welche 30 Jahre alt wurde.



Auch an Spaß- und Unterhaltungsangeboten hat es nicht gefehlt: Enten angeln, Dosen werfen, Haare flechten, Farbschleuder, Schatzkisten basteln und vieles mehr standen auf dem Programm! Neben der Tanzgruppe der OT Talstraße krönten die Gruppe Samba Batucada der Musikschule Aachen und der Illustrator Silvio Neuendorf das Fest. Für Getränke und Snacks wurde durch das Bistro MIN gesorgt. Die Kerzenwerkstatt als Stand des Stadteildbüros war bei Groß und Klein ein voller Erfolg - und auch wir hatten sehr viel Spaß mit den Kindern kreativ zu werden. Zudem konnte Anja Schollen dank einer Leihgabe der Stadteildbibliothek als Kuh Liselotte die Kinder des Fests begeistern! Gute Laune war vorprogrammiert. Anwesend war selbstverständlich auch der blaue Elefant des Kinderschutzbundes, welcher gemeinsam mit Liselotte zu einem Foto einlud. Wir freuen uns schon den Weltkindertag 2020 gemeinsam mit euch zu feiern.



Das Fest zum Weltkindertag wurde durch den Verfügungsfonds gefördert.

aachen nord



4. PROJEKTE AUS DEM ISEK

4. 1 Wohnumfeld verbessern

Das Zuschuss-Programm „Wohnumfeld verbessern“ stellt finanzielle Mittel für das Projektgebiet Aachen-Nord bereit, die Haus- und Wohnungseigentümer ebenso wie auch Mieter und Mieterinnen beantragen können, um das persönliche Wohnumfeld attraktiver zu gestalten.



Diese Mittel sind an die Richtlinien des Wohnumfeldprogramms gebunden und müssen mindestens eine der drei Ausrichtungen abdecken: Gemeinschaft, Attraktivität oder Ökologie. Die Beratung im Stadteilbüro erfolgt über Sabine von den Steinen, Architektin für den Verein altbau plus.



Die Antragsteller haben innerhalb der drei Bereiche viele Möglichkeiten der Gestaltung und Nutzung. In der Regel handelt es sich bei dem Thema „Attraktivität“ um Fassadenanstriche, aber es kann auch um Maßnahmen, wie Graffiti oder Bemalung von Garagen und Wänden gehen. Unter dem Aspekt „Gemeinschaft“ können Ideen von Haus- und Mietergemeinschaften, zur Gestaltung von Hof- und Gartenflächen oder gemeinschaftlichen Dachterrassen verwirklicht werden. Hinter der Ausrichtung „Ökologie“ verbirgt sich, leicht nachvollziehbar, alles zur Entsiegelung und Begrünung von Boden, Wand- und Dachflächen.

Gekoppelt an die Erstberatung zum Fassadenanstrich ist für Haus- und Wohnungseigentümer die Teilnahme an einer energetischen Sanierungsberatung durch altbau plus, um die geplante Fassadensanierung mit möglichen Maßnahmen zur Energieeinsparung abzustimmen.

Im Jahr 2019 konnte das Programm „Wohnumfeld verbessern“ einen deutlichen Zuwachs an Anfragen und umgesetzten Maßnahmen verzeichnen. Im April hatte Sabine von den Steinen zu einer Infoveranstaltung eingeladen, die überdurchschnittlich gut besucht wurde. Darüber hinaus stand das Thema im Mittelpunkt des Infostandes zum Jubiläumfest „10 Jahre Soziale Stadt

Insgesamt zählte altbau plus knapp 40 Erstgespräche und Beratungen. Circa die Hälfte der Anfragen drehten sich um Fassaden, ungefähr ein Drittel beschäftigte sich mit ökologischen Themen und bei fünf Beratungen ging es um gemeinschaftsfördernde Aspekte, wobei es auch zwischen den unterschiedlichen Schwerpunkten zu Verknüpfungen kam (z.B. Maßnahmen für die Hausgemeinschaft sind oft auch ökologisch ausgerichtet). Aus den Gesprächen wurden acht Projektideen in Anträgen konkretisiert und bereits ein Teil umgesetzt. Die durchgeführten Fassadenanstriche tragen nicht nur zur Verbesserung des direkten Wohnumfelds bei, sondern verschönern, für Jeden erkennbar, den ganzen Stadtteil.



Schön ist aber auch zu erfahren, dass diese Hof- und Gartenprojekte, sowohl initiiert durch die Eigentümer wie auch die Mieter, nun für gemeinschaftliche Feste und temporäre Treffen genutzt werden.

Aufgrund von Erfahrungen aus anderen Städten benötigt dieses Programm immer eine längere Anlaufzeit. Mit den ersten vorzeigbaren Ergebnissen und den Antragsstellern und Antragstellerinnen als Multiplikatoren lassen sich dann meistens weitere Interessenten mobilisieren. Die Stadt Aachen und altbau plus hoffen in der verbleibenden Projektzeit noch auf zahlreiche Anträge.

Text und Fotos von Sabine von den Steinen.

4.2 Jugendbeteiligung zum Projekt „Spiel, Sport und Schule“ Zum Kirschbäumchen

Im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt Aachen-Nord" wurde Anfang des Jahres mit der Planung der Umgestaltung der öffentlichen Spielflächen zum Kirschbäumchen (Adresse: Siedlung Daheim 11) begonnen. Eine der Maßnahmen wird sein, die Wiese zwischen dem Sportplatz und dem Abenteuerspielplatz in einen "Jugendspielplatz" zu verwandeln. Dort entsteht ein Treffpunkt, der auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten ist. Das Förderprogramm sieht aus gutem Grund eine Beteiligung der Jugendlichen vor.

Am 15. Juni 2019 fand ein erstes Treffen mit ca. 10 Besucherinnen und Besuchern aus den Jugendeinrichtungen der Umgebung vor Ort statt. Beteiligt waren Kinder und Jugendliche der OT Regenbogen, der KOT King's Club, des Abenteuerspielplatzes und der G-Light-Bar. Die Planerin des Umweltamtes, Karen Roß-Kark und die zuständige Mitarbeiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und



Schule, Renate Prömpeler, stellten die bisherige Planung vor, die noch viel Platz für die Wünsche und Anregungen der zukünftigen Nutzer und Nutzerinnen lässt.

Viele Ideen wurden vorgebracht, vom Trampolin über Klettermöglichkeiten bis hin zu einem Unterstand mit einer solarbetriebenen Ladestation für Handys. Abschließbare Schublade zum Schutz der Handys wurden vorgeschlagen. Auch sportliche Aktivitäten dürfen nicht zu kurz kommen, daher wurde der Wunsch nach einer Bolzwiese und nach Fitnessgeräten geäußert. Die Einrichtungen können sich eine Nutzung der Anlage sehr gut vorstellen. Ob es Bogenschießen oder Fußballturniere werden - hier sind noch viele Möglichkeiten offen.

Ein großes Thema waren die im Bezirk zahlreich vertretenen Hunde und deren Hinterlassenschaften. Die Jugendlichen wollen an die Besitzer herantreten und mit eigenen Aktionen darum werben, dass die Anlagen von allen sauber gehalten werden.

Mit diesem Treffen ist das Beteiligungsverfahren noch lange nicht abgeschlossen. Nach den Sommerferien statten die Jugendlichen dem Umweltamt einen Besuch ab, um dort vor Ort zu erfahren, wie solch eine Planung funktioniert, welche Schritte durchlaufen werden müssen, um letztendlich zu verstehen, warum der Weg von Planung bis Fertigstellung drei bis vier Jahre dauert. Zudem sind weitere Treffen und Aktionen in Planung, sodass das gesamte Verfahren von den Jugendlichen begleitet wird.

Text und Foto von Renate Prömpeler.

aachen nord



5. Inhaltsverzeichnis

5.1 Schwerpunkt Nachbarschaft

SEITE 34 – 36

- Freies Elektro-Lastenrad
- Welcome Together
- Ring der Verbundenheit
- Das Schulfest der GHS Aretzstraße
- Wir sind King! Schulfest
- Nachbarschaftsfest Stadtgarten
- Fest zum Weltkindertag im Depot

5.2 Schwerpunkt Bildung

SEITE 37 – 42

- Gesprächskreis getrennt lebender Mütter & Väter
- Comiciade Laborwoche
- Lernroboter in der Stadteilbibliothek Depot
- Du, Ich, Wir, jeder ist wertvoll
- KuMuGe
- Tanz- und Trommelworkshop, Boxfitness and Dance in der OT-Tal
- YouTube Videos für Aachen-Nord

5.3 Schwerpunkt Quartier Feld- und Liebigstraße

SEITE 43 – 44

- Plastisches Gestalten einer Wohlfühl Landschaft aus Kinderaugen
- Taschengeldflohmarkt
- Skulpturengarten auf dem Abenteuerspielplatz

5.4 Schwerpunkt Jülicher Straße

SEITE 45

- Kunst am Ring

5.5. Ohne Schwerpunkt

SEITE 46

- Schminken, Lächeln, Knipsen - FOTO TO GO!

5.1 Schwerpunkt Nachbarschaft

FREIES ELEKTRO-LASTENRAD

*"Der Öcher Belade-Schäng - BeLaderitschumdei, nojjene Paaß ereen!" Antragsteller/-in:
Volker Gillessen*

Ein riesiger Erfolg war das Elektro-Lastenrad! Seit März 2018 stand das Lastenrad jedem Bürger Aachen-Nords kostenlos zur Verfügung. Nach einer kurzen Registrierung und Einweisung war das Rad über eine App buchbar. Ausgabepunkt war die Carolus Therme. Vom Familienausflug bis hin zum täglichen Einkauf - das Rad wurde vielseitig eingesetzt. Nicht nur die Mobilität der Bürger Aachen-Nords konnte so gefördert werden, sondern auch das Erreichen der Klima- und Verkehrs- sowie Luftreinhalteziele der Stadt Aachen wurden so effektiv unterstützt.



Foto: STB

Insgesamt haben sich 84 Nutzer registriert. Und auch nach Ende der Projektlaufzeit hat das Interesse nicht nachgelassen. Die Stadt Aachen möchte das Angebot der freien Lastenräder kontinuierlich ausbauen und wird neben

weiteren Lastenrädern im ganzen Stadtgebiet auch den Beladeschäng für Aachen-Nord zukünftig kostenfrei zur Verfügung stellen. Ausleihen lassen sich alle Räder über die ehemalige Seite vom Beladeschäng. Diese firmiert jetzt unter der Website lastenraeder-aachen.teilt.app



Foto: STB



Foto: STB

WELCOME TOGETHER

Kunst, Musik und gemeinsames Essen. Antragsteller/-in: Ana und Vera Sous

Bereits seit 2017 trifft sich eine feste Gruppe von Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern mit geflüchteten Menschen in einer offenen Werkstatt im Ludwig Forum. Im Jahr 2019 freuten wir uns das Projekt als Verfügungsfonds des Stadtteilbüros fördern zu können. An insgesamt 36 Freitagen wurde die Werkstatt des Ludwig Forums zu einem Ort der künstlerischen Begegnung mit viel sozialem Austausch. Innerhalb von elf weiteren Terminen traf sich die Gruppe an anderen Orten in Aachen-Nord, Aachen und darüber hinaus. So konnte den Teilnehmenden der Zugang zu unterschiedlichsten kulturellen Aktivitäten eröffnet werden.

Die kostenlose Teilnahme an der Gruppe und den kreativen Projekten war nicht nur für geflüchtete Menschen, sondern auch für alle interessierten und engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern möglich. Durch die gemeinsamen handwerklichen Tätigkeiten, die Mahlzeiten und das Musizieren wurde der interkulturelle Austausch, die Integration von Zugewanderten und die Persönlichkeitsentwicklung aller Teilnehmenden gefördert



Foto: Ana und Vera Sous

RING DER VERBUNDENHEIT

Was verbindet uns Menschen? Antragsteller/-in: Sebastian Schmidt

Diese Frage war der Ausgangspunkt für die gemeinsame Gestaltung einer Ringscheibe beim Stadtteilst "10 Jahre Soziale Stadt Aachen-Nord" im Depot am 11. Mai. Bereits die gemeinsame Auseinandersetzung mit dieser Fragestellung erzeugte Verbundenheit.

Ganz unabhängig von Alter, Herkunft, Nationalität und Glauben, teilen wir alle miteinander Interessen, Gefühle und Leidenschaften. Jeder war zum Mitmachen eingeladen - ganz spontan! Manche Teilnehmenden machten erst einen Entwurf auf Papier, andere arbeiteten direkt auf der Ringscheibe. Es entstand eine großartige Atmosphäre von Verbundenheit.



Foto: Thomas Langens

Der bunte, vielfältige Ring erinnert nachhaltig an diesen lebendigen und gemeinschaftsbildenden Prozess. Das Ergebnis kann auf dem Vorplatz der OT Talstraße bewundert werden, wo der Ring bis heute ausgestellt ist.

WEITERE VERFÜGUNGSFONDS MIT DEM SCHWERPUNKT NACHBARSCHAFT

Das Schulfest der GHS Aretzstraße, Wir sind King! Schulfest, das Nachbarschaftsfest Stadtgarten und das Fest zum Weltkindertag im Depot wurden im Rahmen eines Verfügungsfonds der Sozialen Stadt NRW gefördert und durch die Stadt Aachen in Kooperation mit dem Stadteilbüro Aachen-Nord unterstützt.

Mehr Informationen befinden sich ab Seite 17 unter 'Veranstaltungen.'

5.2 Schwerpunkt Bildung

GESPRÄCHSKREIS GETRENNT LEBENDER MÜTTER & VÄTER

Antragsteller/-in: Susan Schymura, Verband allein erziehender Mütter und Väter OV Aachen e.V. (VAMV)

Das bereits Ende 2018 gestartete Projekt "Gesprächskreis für getrennt lebende Mütter und Väter mit Kinderbetreuung" schloss im Dezember 2019 ab. Das Ziel war es, getrennt lebende Mütter und Väter, die sich auf Elternebene austauschen möchten, zusammen zu bringen. Dies sollte zum gemeinsamen Austausch über Stolpersteine sowie Erfolge in der neuen Lebenssituation dienen. Eine ressourcenorientierte Unterstützung wurde so erfolgreich geboten und ein starkes soziales Netzwerk aufgebaut.

Insgesamt umfasste der Gesprächskreis elf feste Teilnehmende; davon sechs Mütter und fünf Väter. Es fanden zehn Treffen statt. Die Gruppe wurde nachhaltig durch eine Pädagogin sowie durch einen Psychologen gefördert, welcher ebenfalls ehrenamtlich Einzelgespräche bei Bedarf anbot. Auch nach offiziellem Ende des Projekts treffen sich die Eltern weiterhin privat, womit das Ziel der Nachhaltigkeit bestens erreicht wurde. Eine umfassende Vernetzung mit verschiedensten Kooperationspartnern innerhalb des Viertels konnte erreicht werden.

COMICIADE LABORWOCHE

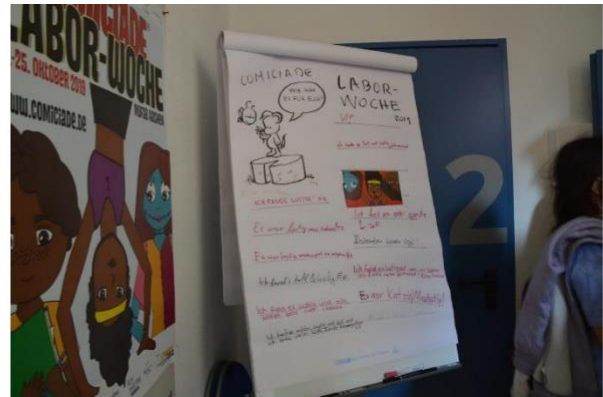
Zeichnen, Schnitzen, Schneiden. Antragsteller/-in: Mario Wagner, IG Aachener Portal e.V.

Unter der Leitung von Alexander Samsz nahmen etwa 50 Kinder zwischen 10 und 15 Jahren an einer einwöchigen Projektwoche zum Thema Comics in den Herbstferien teil. In der Mufab Aachen (Musikfabrik Aachen) wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt - von handwerklicher Arbeit wie Zeichnen, Holzschnitzen und Kostümschneidern

bis hin zu konzeptioneller Arbeit wie dem Entwickeln von Charakteren. Zum Abschluss der Laborwoche waren wir vor Ort und durften der spannenden und kreativen Vorstellung beiwohnen. Neugierig geworden? Bei der Comiciade 2020 werden die Ergebnisse noch einmal präsentiert, vorbeischaun lohnt sich!



Fotos: STB



LERNROBOTER IN DER STADTTEILBIBLIOTHEK DEPOT

Antragsteller/-in: Ursula Schmidt-Cohnen

Die aktive und kompetente Teilnahme an der digitalen Welt ist heute wichtiger denn je. Aus genau diesem Grund haben die sogenannten Bee-Bots die Stadtteilbibliothek Depot in Aachen-Nord ausgezeichnet ergänzt.



Foto: Stadtteilbibliothek Depot

Die digitalen Lernroboter helfen Kindern zwischen vier und sieben Jahren spielerisch die ersten Schritte des Programmierens zu lernen. Mit Hilfe von Pfeil-Tasten lassen sich die Bee-Bots programmieren und trainieren das vorausschauende Denken und die Problemlösekompetenz. Somit wird vermittelt, dass Computer nicht selbstständig agieren, sondern Befehle ausführen, die der Mensch ihnen vorgibt.

Die kleinen Roboter wurden bei öffentlichen Veranstaltungen sowie Führungen eingesetzt und haben voll und ganz überzeugt. Sowohl die Teilnehmenden als auch die Kolleginnen der Stadtteilbibliothek hatten viel Spaß und freuen sich schon das Projekt im nächsten Jahr weiterzuführen!

DU, ICH, WIR, JEDER IST WERTVOLL

Kinder für Menschenrechte. Menschen für Kinderrechte. Antragsteller/-in: Yorgos Theodoridis, CulturBazar e. V.



Unter diesem Motto fand die einwöchige Projektwoche der dritten Klasse der KGS Passstraße statt. Unter künstlerischer Leitung des CulturBazar wurde durch Kunst, Tanz und Theater die abstrakte Thematik greifbar gemacht. Durch die unterschiedlichen Herangehensweisen konnten sich die Kinder individuell mit dem Thema auseinandersetzen.

Die erarbeiteten Tanzszenen und das Bühnenbild wurden innerhalb von zwei abschließenden Präsentationen am 20. November 2019, dem Tag der Kinderrechte, im Ludwig Forum präsentiert. Ebenfalls wurde ein Katalog mit den Bildern erstellt.

KUMUGE

KuMuGe - Kunst, Musik, Geschichte. Antragsteller/-in: Barbara Jahn (Privatperson)

Wie schafft man Kindern einen Zugang zu Kunst, Kultur, Musik und Geschichte? Innerhalb von 28 Terminen konnten sich die Kinder und Jugendlichen der Kita Wiesental und der OT Talstraße gemeinsam und interaktiv mit diesen Themenfeldern beschäftigen und auf eine spannende Entdeckungsreise gehen.

Den Kindern wurden Bilder, Skulpturen, Werke und Musik verschiedener Künstlerinnen und Künstler präsentiert. Nach einer Reflexion machten die Kinder sich selbst ans Werk! Die Teilnehmenden kreierten ihre eigenen Kunstwerke - diese wurden dann im Rahmen einer der Öffentlichkeit zugänglichen Ausstellung im Depot am 7. September präsentiert.

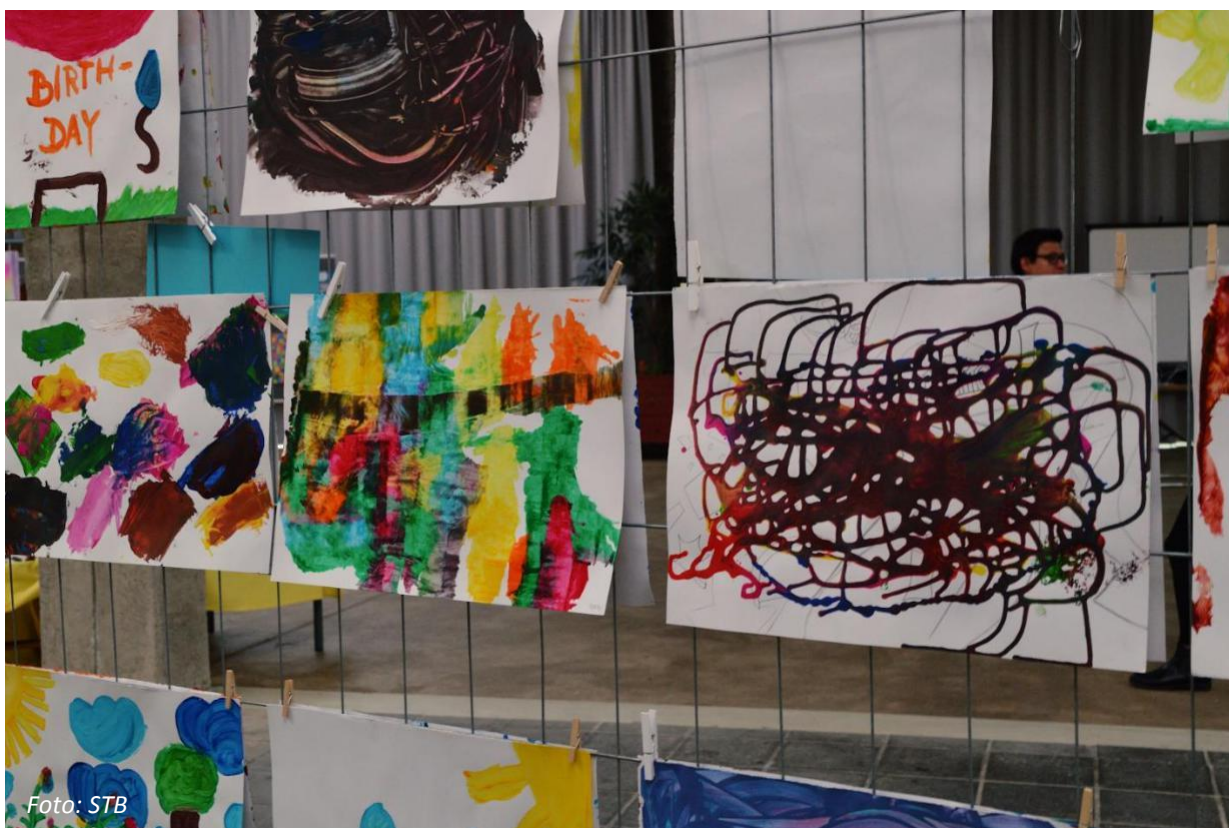


Foto: STB



Foto: STB

TANZ- UND TROMMELWORKSHOP, BOXFITNESS AND DANCE IN DER OT-TAL

Antragsteller/-in: Barbara Jahn, Evangelische Familienbildungsstätte Aachen

Aachen-Nord tanzt, und das gerne! Seit Juni 2018 konnten erstmals 20 Kinder, später 28 Kinder, unter Leitung der Tanzpädagogin Lazara Saez Alfonso verschiedenste Tanzstile und Rhythmen in den Räumlichkeiten der OT Talstraße erlernen. Regelmäßige sportliche

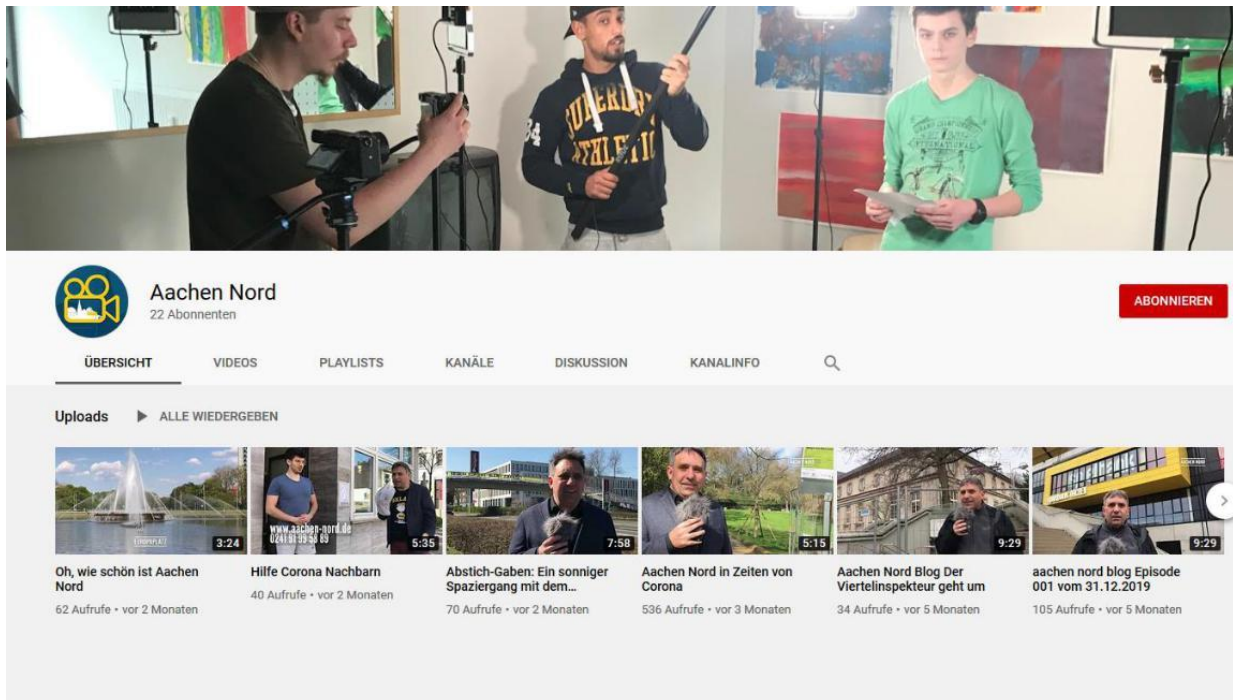


Aktivität ist nicht nur zur Gesundheitsförderung und -vorsorge wichtig, auch die Stärkung eines positiven Körpergefühls und die Förderung des Selbstbewusstseins wurden so unterstützt. Das Angebot richtete sich an Kinder zwischen jeweils 6 bis 10 Jahre und 11 bis 18 Jahre. Die Resonanz war beeindruckend. Die Teilnehmenden konnten sich mit ihrem Projekt identifizieren und viele positive Dinge mitnehmen. Sie erfuhren Akzeptanz, Wertschätzung und Beachtung.

Aufgrund des Ausfalls des Boxfitnesslehrers sowie einer sich im Projektverlauf herausgestellten Präferenz für das Tanzangebot, wurde schließlich auf das Trommel- und Boxfitnessangebot verzichtet. Angesichts des besonders hervorzuhebenden Erfolgs beim Tanzangebot, freuen wir uns, dass die Tanzkurse auch im Jahr 2020 weitergeführt werden.

YOUTUBE VIDEOS FÜR AACHEN-NORD

Aachen-Nord goes YouTube. Antragsteller/-in: Mario Wagner (IG Aachener Portal e.V.)



Die Online-Plattform YouTube gewinnt als soziales Netzwerk seit Jahren besonders bei jungen Menschen an Bedeutung. Im Rahmen des Projekts wurde allen interessierten Jugendlichen die Möglichkeit geboten selber als VLOGGER kreativ tätig zu werden.

Durch das vom Verfügungsfonds finanzierte technische Equipment und die erfahrene Anleitung durch die Projektleitung konnten so eindrucksvolle 5-Minuten-Videos mit Bezug zum Viertel entstehen. Die Teilnehmenden lernten wie man Videos produziert und sie anschließend auf YouTube hochlädt.

Die im Rahmen des Projektes produzierte Videoreihe zu Aachen-Nord ist bis heute auf dem YouTube Kanal aachen nord zu sehen. Weitere Videos werden im Jahr 2020 folgen.

5.3 Schwerpunkt Quartier Feld- und Liebigstraße

PLASTISCHES GESTALTEN EINER WOHLFÜHLLANDSCHAFT AUS KINDERAUGEN

Antragsteller/-in: Heike Reiß (Privatperson)

Unter fachlicher Aufsicht von der angehenden Kunstpädagogin Frau Reiß konnten acht Kinder der OGS Feldstraße innerhalb von zehn Terminen ihre eigene Wohlfühllandschaft erstellen. Die Teilnehmenden gestalteten so ihren persönlichen Rückzugsort, abgestimmt auf ihre eigenen Bedürfnisse. Das Projekt fand in den



Räumlichkeiten des Abenteuerspielplatzes Zum Kirschbäumchen statt, wobei die Wohlfühllandschaft dort zum Abschluss des Projekts offiziell übergeben wurde. So steht der Rückzugsort fortan allen Kindern Aachen-Nords zur Verfügung.

TASCHENGELDFLOHMARKT

Antragsteller/-in: Andrea Weyer, Deutscher Kinderschutzbund OV Aachen e. V.

Der Taschengeldflohmarkt wurde im Rahmen eines Verfügungsfonds der Sozialen Stadt NRW gefördert und unterstützt durch die Stadt Aachen in Kooperation mit dem Stadteildbüro Aachen-Nord.

Mehr Informationen befinden sich ab Seite 17 unter 'Veranstaltungen.'

SKULPTURENGARTEN AUF DEM ABENTEUERSPIELPLATZ

Antragsteller/-in: Andrea Weyer, Deutscher Kinderschutzbund OV Aachen e. V.

Im Rahmen einer Projektwoche entstanden in der ersten Septemberwoche mit den Kindern der KGS Feldstraße und des Viertels Lehmskulpturen auf dem Abenteuerspielplatz "Zum Kirschbäumchen". Die pädagogische Begleitung der Gruppe erfolgte durch die Studierenden der Katholischen Hochschule, während die Anleitung der künstlerischen Aspekte durch einen Handwerker des Abenteuerspielplatzes und einer Künstlerin des Atelierhauses stattfand.

Zunächst erfolgte an drei Tagen eine Vorbereitungs- und Einweisungsphase der 15 begleitenden Studierenden in Kleingruppenarbeit mit den Kindern. Nach der Ideenfindung wurden gemeinsam Skizzen und Modelle entwickelt. Dann ging es in die Umsetzung. In den bestehenden Kleingruppen entstanden kreative und einfallsreiche Skulpturen aus Lehm. Am 7. September wurden die Skulpturen bei einer Lehmparty festlich eingeweiht. Pizza gab es auch - und zwar aus dem Lehmofen. Zur Abrundung des Tages wurde im Lehmbad geplänscht.

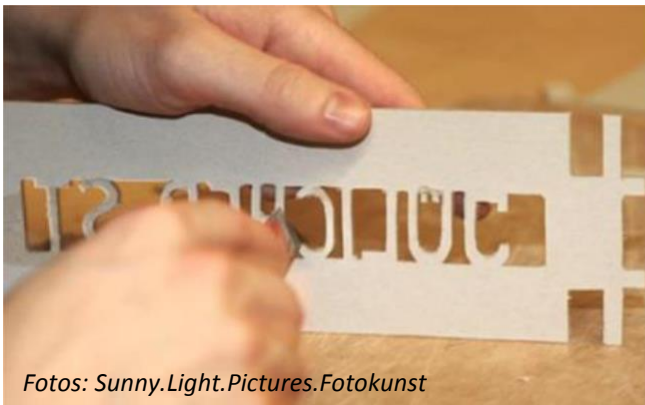


5.4 Schwerpunkt Jülicher Straße

KUNST AM RING

Antragsteller/-in: Nadya Bascha, Atelierhaus Aachen e.V.

Innerhalb eines partizipativen Beteiligungsprozesses wurden gemeinsam mit Bürgern und Bürgerinnen aus Aachen-Nord Konzepte und Modelle zur Umgestaltung der Jülicher Straße angeboten. Das Ziel war die Erstellung und Entwicklung von künstlerischen Konzepten und einem Modell für eine zukünftige Installation im öffentlichen Raum.



Leider ist es trotz intensivem Engagement nicht gelungen, die Workshops wie ursprünglich geplant in den Leerständen der Jülicher Straße anzubieten. Alternativ wurden die Workshops schließlich im Bildhaueratelier der RWTH Aachen in der Wüllnerstraße durchgeführt und somit überwiegend von Studierenden, unter Leitung des Lehrstuhls für Bildnerische Gestaltung, besucht.

5.5 Ohne Schwerpunkt

SCHMINKEN, LÄCHELN, KNIPSEN - FOTO TO GO!

Antragsteller/-in: Ute Jansen, Offene Ganztagschule Feldstraße, Träger: Kath. Kirchengemeinde Christus unser Bruder

Strahlende und bunte Kindergesichter gab es beim Stadtteilstfest „10 Jahre Soziale Stadt Aachen-Nord“ am Tag der Städtebauförderung am 11. Mai. Alle interessierten Kinder konnten sich kostenlos schminken lassen und eine Fotografie davon in Postkartengröße mit nach Hause nehmen.

Gleich nebenan bot die OGS einen Infostand, so dass es allen Besuchern und Besucherinnen des Festes möglich war, sich ausgiebig mit dem Fachpersonal auszutauschen.



aachen nord



6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Follow us on...



FACEBOOK

Folgt ihr uns schon auf Facebook? Unter www.facebook.com/aachennord findet ihr immer aktuelle Information rund ums Stadtteilbüro und den anstehenden Veranstaltungen.



YOUTUBE

All eyes on YouTube Videos für Aachen-Nord: Unter "Aachen-Nord" findet ihr auf YouTube die neuesten Videos und News über Aachen-Nord bei Youtube!



VIERTELMAGAZIN

Auch im Viertelmagazin Aachen-Nord findet ihr uns! Seit 2005 erscheint das Magazin alle drei Monate. Auf den vier Stadtteilbüroseiten berichten wir über aktuelle Verfügungsfonds-Projekte und Veranstaltungen. Die neuste Ausgabe könnt ihr immer bei uns im Depot erhalten.

ÖFFENTLICHKEITSKAMPAGNE „ALL EYES ON“

ALL EYES ON AACHEN-NORD ist eine Kampagne für den Aachener Norden. Es wird ein Blick auf die bisherigen Ergebnisse und Erfolge der Stadtteilentwicklung im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Aachen-Nord“ geworfen. Gleichzeitig werden zukünftige Maßnahmen zur Identifikationsbildung angestoßen. Das Projekt schafft Bewusstsein für den eigenen Lebensraum und fördert die Mitverantwortung für das eigene Umfeld. Das Branding „All eyes on“ ist auf vielen der umgestalteten Plätze zu sehen, wird aber auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Stadtteilbüros regelmäßig eingesetzt - ob im Titel von Verfügungsfonds-Projekten, bei kleinen Giveaways wie z.B. Einkaufschips, Kugelschreiber oder Luftballons oder bei selbst kreierten Gimmick-Tütchen zum Verschenken.

aachen nord



7. AUSBLICK

Der Ausblick gibt den Planungsstand zum Ende des Jahres 2019 wieder. Aufgrund der Auswirkungen der im Frühjahr 2020 eingetretenen Corona-Pandemie müssen einige Projekte verschoben oder den Coronaschutzverordnungen angepasst werden. Aktuelle Informationen finden Sie immer auf unseren Social Media Kanälen oder den Stadteilbüro-seiten im Viertelmagazin.

VERSTETIGUNGSPROZESS AACHEN-NORD

2019 stand bereits ganz unter dem Motto der Evaluation und „Verstetigung“ des gesamten Förderprojekts Soziale Stadt Aachen-Nord. Nachdem das Projekt fristgerecht eigentlich bereits mit dem Jahr 2019 hätte enden sollen (Laufzeit zehn Jahre), wurde Anfang 2019 der Antrag für die 9. Förderstufe und damit für eine zweijährige Verlängerung, gestellt. Im Laufe des Jahres 2020 wird die Gesamtevaluation Aachen-Nord erarbeitet. Ergänzend wird es eine Evaluation zum Depot geben.

DER ROTE TISCH

Der Rote Tisch kehrt zurück! Mit einem Verfügungsfondsprojekt aus dem Jahr 2015 hatten aktive Bürger und Bürgerinnen in Kooperation mit der AWO und der Stadteilkonferenz Aachen-Nord den Roten Tisch ins Leben gerufen. Der mobile rot lackierte Bierzelttisch konnte von Hausgemeinschaften in Anspruch genommen werden oder wurde im öffentlichen Raum eingesetzt. Das Ziel war, durch ein niederschwelliges Angebot bei einem Snack oder Getränk, miteinander ins Gespräch zu kommen und somit die nachbarschaftlichen Netzwerke zu stärken. 2020 soll der Rote Tisch reaktiviert werden. Diesmal ergreift das Stadteilbüro die Initiative um den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern zu intensivieren.

COMICIADE 2020

Verschoben.

Am 25. und 26. April hätten wir uns auf das große Familienfest rund um das Thema Comics: die Comiciade freuen können! Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Event um ein Jahr verschoben worden, genauere Information werden folgen. Austragungsort wird erneut der

Alte Schlachthof sein. Die Comiciade hat sich längst als Markenzeichen Aachen-Nords etabliert und verleiht dem Vierte mit ihrer überregionalen Strahlkraft ein Image als Ort der Kultur und Begegnung. Mit einer im Vorlauf der Veranstaltung groß angelegten Werbekampagne soll ganz Aachen-Nord für alle Anwohner und Besucher durch viele einzelne Aktionen im Viertel zum Comic-Hotspot avancieren. Wir freuen uns die Kampagne mit dem Verfügungsfonds unterstützen zu können und somit Aachen-Nord in seiner Außenwirkung als attraktiven kreativwirtschaftlichen Standort weiterzuentwickeln.

AACHEN-NORD TANZT

Die überragende Resonanz bei den Tanzworkshops der Tanzlehrerin Lazara in der OT Talstraße hat 2019 gezeigt, dass mit kostenlosen Tanzangeboten moderner Tanzstile sehr viele Kinder und Jugendlichen im Viertel erreicht werden können. Zahlreiche Tanzvereine sowie eine Tanzschule sind in Aachen-Nord verortet. Die Teilnahmegebühren verhindern jedoch den Zugang aller tanzbegeisterten Kinder und Jugendliche zu Tanzkursen im Viertel. Um die Teilhabe aller im Viertel lebenden Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, werden die Tanzworkshops von Lazara auch 2020 weiterhin durch den Verfügungsfonds gefördert und mit dem Projekt der Antragsstellerinnen Lisa Giesen und Lisann Hammer "All eyes on Dancing" sollte ab April ein zusätzlicher Tanzworkshop angeboten werden. Unter Berücksichtigung der Coronaschutzverordnung wird das Projekt auf Juli verschoben, und findet auf dem Vorplatz der OT-Talstraße statt.

VEEDELFEST IM DEPOT

Verschoben.

Die KG de Bahkäuvjere ist historisch eng mit Aachen-Nord verbunden und möchte zukünftig stärker im Viertel präsent sein. Der Förderverein Echte Oecher Frünnde e.V. engagiert sich für sozial benachteiligte Kinder im Viertel und arbeitet eng mit der KG de Bahkäuvjere zusammen. Gemeinsam und in Kooperation mit dem Stadteilbüro Aachen-Nord sollte am 5. September 2020 das Veedelfest organisiert und durchgeführt werden. Auch dieses Event musste verschoben werden und findet nun am 12. Juni 2021 statt. Die Veranstaltung soll für die folgenden Jahre etabliert werden.

Ziel ist ein Bürgerfest für die Bewohnerinnen und Bewohner aus Aachen-Nord mit kostenfreiem Eintritt. Das Bühnenprogramm soll von aktiven Künstlern und Bürgern aus Aachen-Nord mitgestaltet werden.

DEPENDANCE STB IM SOCIALCAFÈ TABITAS

Verschoben und/oder findet im Jahr 2020 nicht statt.

Zu Zeiten der wöchentlichen Sprechstunden in der Dependance des Stadteilbüros im Tabitas sollte zusätzlich wieder ein Bastelangebot zum Thema „Ostern“ stattfinden. Die erstellten und gebastelten Kunstwerke sollten während des geplanten Osterbrunches gegen eine kleine Spende erworben werden können. Nach einem erfolgreichen Start jedoch musste das Projekt ebenfalls aufgrund der Corona-Pandemie abgebrochen werden. Das gleiche Format sollte im Herbst in der Zeit vom 7. Oktober 2020 – 2. Dezember 2020 wiederholt werden. Diesmal mit dem Schwerpunktthema „Weihnachten“. Ebenfalls sollte es wieder einen Adventsbrunch mit einer kleinen Verlosung von Sponsorenspenden geben. Bedauerlicherweise müssen auch diese Termine ausfallen. Zwischen diesen beiden Angebotsblöcken sollten zudem zwei weitere Kleidertauschbörsen angeboten werden: einmal vor den Osterferien und einmal nach den Sommerferien (verschoben). Sobald verfügbar, können weitere Informationen unseren Social Media Kanälen entnommen werden. Des Weiteren werden die Heckengespräche vor dem Tabitas in die zweite Runde starten. An fünf Terminen (ursprünglich beginnend ab dem 22. April 2020 – jetzt in den Spätsommer verschoben) erhalten Anwohnerinnen und Anwohner die Gelegenheit sich bei einem kostenlosen Kaffee mit dem Stadteilbüro auszutauschen und miteinander Kontakte zu knüpfen.

WEITERE PROJEKTE UND AKTIONEN IM VIERTEL FELD- UND LIEBIGSTRASSE

Verschoben und/oder findet im Jahr 2020 nicht statt.

Neben bereits festgelegten regelmäßigen Teilnahmen der Quartiersmanagerin Silke Gärtner am Müttercafé des pro futura Kindergartens St. Martins soll zusätzlich ein Kochkurs der besonderen Art in der Küche vom Pfarrsaal St. Martin angeboten werden.

Viele verschiedene Nationen kochen jeweils ihr Lieblingsgericht für alle Teilnehmenden. Geplant ist diese Aktion unter der Leitung von Heike Kottmeier von pro futura. Auch der Taschengeldflohmarkt für die Jugendlichen von den weiterführenden Schulen aus Aachen-Nord sollte nach einem erfolgreichen Start in diesem Jahr zum zweiten Mal mit tatkräftiger Unterstützung vom Team des Stadteildbüros wieder im September auf dem Abenteuerspielplatz des Kinderschutzbundes stattfinden. Leider muss auch diese Veranstaltung ausfallen. Ein besonderes Highlight nächstes Jahr sollte das geplante große Sommerfest vom Arbeitskreis Liebigstraße auf dem Martinsplatz sein. Viele Institutionen hatten bereits ihre Zusage kundgetan um am 22. August 2020 für die Bewohner des Viertels ein buntes und abwechslungsreiches Fest auf die Beine zu stellen. Auch das Sommerfest musste auf einen unbestimmten Termin verlegt werden.

BAUPROJEKTE AUS DEM ISEK IN UMSETZUNG

- Nach einem intensiven und spannenden Beteiligungsprozess der Bürgerinnen und Bürger sowie der Mieterinnen und Mieter des Depots zur geplanten Umgestaltung des direkten Depot Umfeldes im Bereich der Talstraße und in einem weiteren Schritt auch zur Umgestaltung der Scheibenstraße im Jahr 2017, sollen die geplanten Baumaßnahmen 2020 endlich konkretisiert werden.
- Die Umgestaltung des Schulhofes der Hauptschule Aretzstraße startet im Februar 2020. Zunächst werden Tiefbauarbeiten vorgenommen, während im Frühjahr die Sportbeläge und die Möblierung folgen. Im Herbst ist eine große Eröffnungsfeier geplant.
- Im Spätsommer 2020 starten die Baumaßnahmen des Spielplatzes in der Sigmundstraße.

Abschließend möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen Projektpartnerinnen und Projektpartnern sowie Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern bedanken!



Foto: Thomas Langens

Euer Team des Stadtteilbüros

aachen nord

Gefördert durch



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



8. IMPRESSUM

Impressum © 2020 stadtteilbüro aachen nord

Redaktionsschluss

Juni 2020

Verantwortlich

stadtteilbüro aachen nord in Trägerschaft der IG Aachen-Nord e. V.

Redaktion

Stadtteilbüro Aachen-Nord

Adresse

Stadtteilbüro Aachen-Nord

Depot Talstraße 2

52068 Aachen

E- Mail

info-ac-nord@mail.aachen.de

Tel.

0241 432 7692

Web

www.aachen.de/aachennord

www.facebook.com/aachennord